

Wir möchten uns hier bei allen Leihgebern und Privatsammlerinnen ganz herzlich bedanken, die uns für diese Ausstellung so toll unterstützen.

Ein besonderer Dank geht an Frau G. Schubert, die uns von Anfang an tatkräftig unterstützt und uns einen Teil ihrer Sammlung überlassen hat.



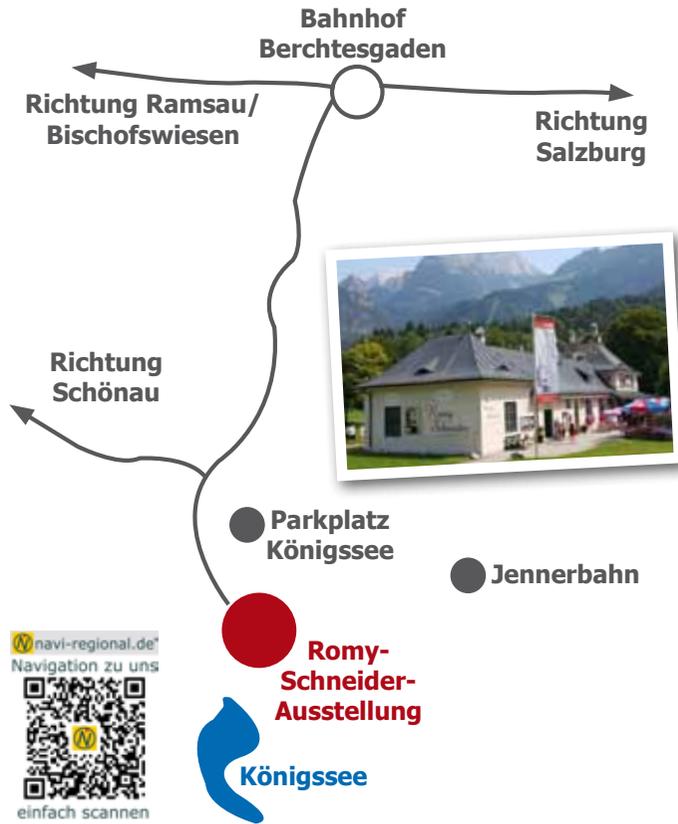
ERÖFFNUNG Mai 2015  
v.l. Bürgermeister H. Rasp, Martina Klegraefer, Schwester Bernadette, Hans Klegraefer, Künstler Angerer d. Jüngere

Auch Schwester M. Bernadette, einer damaligen Schulfreundin von Romy, heute Ordensschwester im Internat Goldenstein, sind wir zu großem Dank verpflichtet. Original-Kostüme, Zeichnungen, Bilder und vieles mehr hat sie uns für die Ausstellung überlassen.



v. l. Schwester M. Bernadette, Berni Zauner, Schwester von Frau Wurm, Trude Wurm, Florian Klegraefer, Martina Klegraefer, Frau Rasp, Maria Klegraefer, Maria Hutterer, Sylvia Silchner, Tochter/Enkel v. Frau Rasp, Maria Roider.

Nicht auf dem Foto: Fr. Engelsberger, Paula Buchner, E.M. Pilat, Johann Fischer, Angerer d. Jüngere, E. Kleinschmidt, Gerd Stoll, Helga Gürtler, Josef Hölzl, Frau Hasenknopf



navi-regional.de  
Navigation zu uns  
einfach scannen

**Romy-Schneider-Ausstellung**  
Königssee

Die begleitende Internetseite und weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter:

[www.romy-schneider-ausstellung.de](http://www.romy-schneider-ausstellung.de)  
[facebook.com/RomySchneiderAusstellung](https://facebook.com/RomySchneiderAusstellung)



www.teamwoerk.com



**Romy Schneider**  
Ein Weltstar kehrt heim

# AUSSTELLUNG

direkt am Königssee im „alten Bahnhof“

Seestraße 17 • ☎ +49 (0) 86 52 / 975 65 84

[www.romy-schneider-ausstellung.de](http://www.romy-schneider-ausstellung.de)

## Eintrittspreise:

- Erwachsene . . . . . € 6.00
- Ermäßigung . . . . . € 5.50  
(Gruppen, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte)
- Kinder . . . . . € 4.00

Unterstützt durch:



Initiatoren:  
Privatsammler

Martina & Hans Klegraefer  
Hochwaldstraße 6  
D-83471 Schönau a. K.  
[hans.klegraefer@t-online.de](mailto:hans.klegraefer@t-online.de)  
Telefon: +49-8652-975029

**Aus PRIVATSAMMLUNGEN**

## Hintergrund unserer Dauerausstellung

Mit etwa 14 Jahren kommt Magda Schneider zum ersten Mal in das Berchtesgadener Land. Da entsteht der „Traum, ein Haus in den Bergen zu haben“. Mit eisernem Willen spart Magda Schneider die ersten Gagen ihrer Filme. 1935 kann sie sich den Traum erfüllen.

In ihrem Haus „Mariengrund“, in Schönau, wachsen ihre beiden Kinder Romy und Wolfi in Obhut der Großeltern heran.

Rosemarie Magdalena Albach wird am 23. September 1938 in Wien geboren. Schon wenige

Wochen danach übersiedeln Mutter Magda und Vater Wolf Albach-Retty mit Romy zu den Großeltern in das „Haus Mariengrund“ nach Schönau, wohin sie nun ihren Lebensmittelpunkt verlegen. Hier verbringt Romy eine unbeschwerte Kindheit und Jugend. Sie wurde hier eingeschult und besuchte bis zu ihrem 11. Lebensjahr die Volksschule Schönau. Dort erhielt Sie auch die heilige Kommunion in der Kirche „Maria Sieben Schmerzen“ im Schönauer Ortsteil Unterstein.

1949 wechselt Romy in das Internat Goldstein in Elsbethen bei Salzburg und absolviert dort die Mittlere Reife. Mit knapp 18 Jahren macht sie den Führerschein in einer ortsansässigen Fahrschule. Bis zu ihrem 19. Lebensjahr bleibt Romy in Schönau gemeldet, auch wenn sie von 1955 an immer öfter zu Dreharbeiten unterwegs ist. Auszeiten vom stressigen Filmgeschäft verbringt sie gerne zu Hause auf dem mütterlichen Anwesen.

1982 heiratet Magda Schneider ihren langjährigen Lebensgefährten Horst Fehlhaber und verbringt gemeinsam mit ihm ihren Lebensabend im „Haus Mariengrund“. Nachdem sie den Tod ihres Enkels David und ihrer Tochter Romy verkraften musste, stirbt sie hier am 30. Juli 1996 mit 87 Jahren. Auf dem Bergfriedhof in Schönau am Königssee hat sie ihre letzte Ruhestätte gefunden.



## Hommage an Romy & Magda Schneider

Schon als Jugendlicher hatte Hans Klegraefer von seinen Eltern immer wieder gehört, dass Romy und Magda Schneider des Öfteren in deren Kino in Berchtesgaden zu Gast waren. Gemeinsam mit seiner Frau Martina übernahm er dann Mitte der 80er-Jahre die Kinos in Berchtesgaden. Damals liefen natürlich auch Filme von Romy Schneider, obwohl diese oft in Deutschland nicht sehr erfolgreich waren. Viele Besucher wollten wissen, ob Romy tatsächlich aus Schönau käme und meinten, dass es schon äußerst seltsam sei, dass nichts an diesem Ort an die Schauspielerin erinnere.

Nach Romys frühen Tod wuchs das Interesse an der Vergangenheit der Schauspielerin – nicht nur bei den Klegraeferes. In ihrem Kino wollten sie Anfang der 90er-Jahre gemeinsam mit Magda Schneider und Horst Fehlhaber eine Filmretrospektive veranstalten. Bei einem gemeinsamen Kaffee im Haus Mariengrund, versicherte Magda Schneider, sie würde sich sehr darüber freuen, wenn gerade hier in Berchtesgaden eine entsprechende Veranstaltung stattfände. Leider könne sie jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht daran teilnehmen. Die Klegraeferes sprachen mit Frau Schneider auch darüber, dass es doch sehr verwunderlich sei, dass hier in Romys Heimat nichts an sie erinnere. Magda Schneider meinte, sie fände es einerseits auch sehr schade und Romy würde sich darüber sicherlich auch sehr freuen - sie sei aber andererseits auch ganz froh darüber, denn sonst kämen noch mehr Fans zu ihr ins Haus.



Das Denkmal wurde 2009 am alten Schulhaus, der jetzigen Gemeindeverwaltung, feierlich eingeweiht.

Doch das war den Klegraeferes nicht genug. Sie veranstalteten dann in den Jahren 2012 bis 2014 eine sehr erfolgreiche Sonderausstellung über Romy Schneider im Zentrum von Berchtesgaden. Die zahlreichen Besucher waren von der persönlichen und liebevoll arrangierten Sonderausstellung sehr angetan. Viele Besucher haben ihre Begeisterung über diese weltweit einzigartige Ausstellung aus

Privatsammlungen auf über 100 Seiten im Gästebuch niedergeschrieben. In diesen Jahren eigneten sich Martina & Hans Klegraefer ein umfangreiches Wissen und das nötige Know-how an, um künftig eigene Ausstellungen mit ihrer inzwischen sehr beachtlichen Privatsammlung durchzuführen. Da jedoch die Räumlichkeiten in Berchtesgaden ab 2015 nicht mehr zur Verfügung standen, musste man sich erneut auf die Suche machen.



Der Bürgermeister von Schönau a. Königssee Hannes Rasp, erfuhr von dieser Suche und hat daraufhin Räumlichkeiten im historischen „Alten Bahnhof“ für die Dauerausstellung zur Verfügung gestellt. Somit findet der Ausstellungstitel „Ein Weltstar kehrt heim“ erst jetzt seine richtige Bedeutung.

Hier zeigen wir die Original-Kostüme, die Romy in ihrer Schulzeit bei unzähligen Theateraufführungen trug. Gezeigt wird aber auch zum Beispiel die Gehschule (Laufstall), in der Romy und ihr Bruder Wolfi das Laufen lernten oder auch der Stubenwagen, den uns erst kürzlich eine ältere Schönauer Bürgerin überlassen hat. Sie hat damals von Madga Schneider erhalten. Wie damals üblich, wurden solche Gegenstände an die Familie, an Nachbarn und Freunde weitergegeben!

Aber auch private Schriftstücke mit Schul- und Brieffreundinnen, die bis jetzt noch nie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, laden in der Lesecke zum Verweilen ein. Private Kleidungs- und Schmuckstücke - ja sogar ein antiker Kleiderschrank aus dem Haus Mariengrund - werden zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt.

In unserem kleinen Romy-Kino mit nur 13 Plätzen zeigen wir Filme, Trailer, Filmausschnitte sowie Dokumentationen und Interviews mit Zeitzeugen.

Mit unserer Privatsammlung und den zusammengetragenen Leihgaben möchten wir vor allem einen privaten Einblick auf Romy und ihrer Familie geben, bevor Sie ein Weltstar wurde. Natürlich gewähren wir aber auch einen Einblick auf ihre unvergleichbare Karriere - angefangen mit den ersten gemeinsamen Filmen mit Ihrer Mutter wie z. B. „Wenn der weiße Flieder blüht“ und natürlich die Sissi-Filme - bis hin zu ihrem letzten Film „Die Spaziergängerin von Sanssouci“.

